

Gemeinde Heinsdorfergrund



Beteiligungsbericht 2019

Vorwort

Die Gemeinde Heinsdorfergrund ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der Bericht soll einen Überblick über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vermitteln, an denen die Gemeinde Heinsdorfergrund unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Zusätzlich sind dem Bericht die entsprechenden Angaben für die involvierten Zweckverbände sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Die Ziele des Beteiligungsberichtes bestehen darin, ein generelles Resümee zu den örtlichen Organisationen zu geben, die Entwicklung der Unternehmen darzustellen, den Entscheidungsträgern im Gemeinderat sowie der Verwaltung die Lenkungs- und Steuerungsaufgaben zu erleichtern sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde Heinsdorfergrund zu ermöglichen.

Der Beteiligungsbericht 2019 gibt den Stand zum 31. Dezember 2019 wieder.

Darüber hinaus soll der Bericht für jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist, insbesondere die Bilanz- und Leistungskennzahlen enthalten.

Die bei den einzelnen Gesellschaften dargestellten Bilanz- und Leistungskennzahlen entsprechen den Empfehlungen eines zwischen dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag und dem Sächsischen Staatsministerium des Innern abgestimmten Musterbeteiligungsberichtes.

Der Beteiligungsbericht beruht auf den aktuellen Abschlüssen der Firmen und liefert hiermit auch die Grundlage für einen zukünftig zu erwartenden Gesamtabschluss, der gemäß der Eigenkapitalspiegelbildmethode auch Einfluss auf die Jahresabschlüsse der Gemeinde hat.

Heinsdorfergrund, den 24.02.2022



Marion Dick
Bürgermeisterin

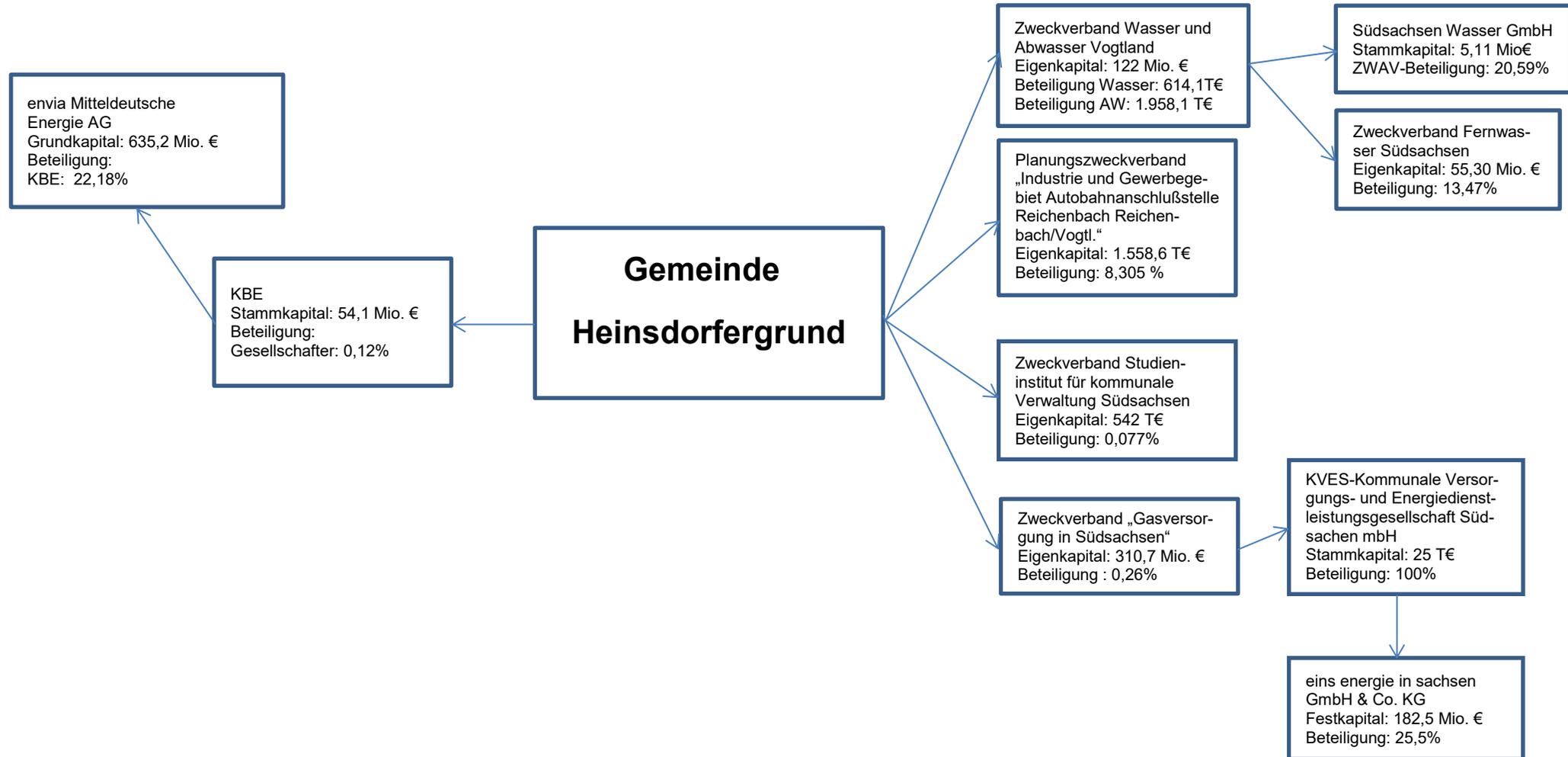
Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die aktuellen Beteiligungen der Gemeinde Heinsdorfergrund	4
2. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO	5
3. Formelsammlung für die Leistungskennzahlen.....	7
4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen	8
4.1 Gesellschaften	9
4.1.1 KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia.....	9
4.2 Zweckverbände.....	12
4.2.1 ZWAV - Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	12
4.2.2 PIA – Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“	17
4.2.3 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen.....	22
4.2.4 Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	25
5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen	28
5.1 Gesellschaften	30
5.1.1 enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG.....	30
5.1.2 KVES – Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH.....	35
5.1.3 Südsachsen Wasser GmbH.....	39
5.1.4 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	43
5.2 Zweckverband.....	48
5.2.1 Zweckverband Fernwasser Südsachsen.....	48

1. Übersicht über die aktuellen Beteiligungen der Gemeinde Heinsdorfergrund

Unternehmen in Privatrechtsform

Zweckverbände



2. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO ist seitens der Gemeinde Heinsdorfergrund jährlich ein Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zu veröffentlichen. Er soll die Lage der Beteiligungen sowie der Zweckverbandsmitgliedschaften im Geschäftsjahr 2019 darstellen.

Der Bericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen mit kommunaler Beteiligung zu geben. Durch die jährliche Fortschreibung des Beteiligungsberichtes wird ein Einblick in die Entwicklung der kommunalen Unternehmen gegeben. Der Beteiligungsbericht umfasst unmittelbare und deren mittelbare Unternehmensbeteiligungen sowie die Zweckverbandsmitgliedschaften und deren unmittelbare sowie ausgewählte mittelbare Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht basiert auf der Gestaltungsrichtlinie der kommunalen Spitzenverbände in Sachsen und greift insbesondere auf die geprüften Jahresabschlussberichte der einbezogenen Unternehmen und auf die Beteiligungsberichte der Zweckverbandsmitgliedschaften zurück.

Der Beteiligungsbericht informiert detailliert über die Leistungskraft, die wirtschaftliche Situation und über die Unternehmensziele der kommunalen Beteiligungen. In den Einzeldarstellungen der einbezogenen Organisationen werden insbesondere die folgenden Aspekte entsprechend § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung dargestellt und erläutert:

- Kontaktangaben
- Rechtsform, Sitz, Gründung und Handelsregisternummer
- Stammkapital und Anteilseigner
- Organe
- Verbands- und Aufsichtsratsmitglieder
- Geschäftsführung, Vorstandsmitglieder
- Besteller Abschlussprüfer
- Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beteiligungen
- Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck
- Erläuterung der wichtigsten Sachverhalte aus dem Lagebericht
- Bilanz- und Leistungskennzahlen

Hinweise

Für die Unternehmen, an denen die Gemeinde Heinsdorfergrund unmittelbar oder mittelbar mit weniger als 25 Prozent beteiligt ist, entfallen die Angaben über den Namen des bestellten Abschlussprüfers und die Bilanz- und Leistungskennzahlen.

Bei den Verbands- und Aufsichtsratsmitgliedern wurde im Bericht nur ein Organ komplett unter der Nennung der Namen und der ausgeübten Berufe bzw. Positionen aufgezählt. Auf weitere Ausführungen wurde verzichtet, diese können aber bei Bedarf in den einzelnen Berichten der Unternehmen und Zweckverbände nachgelesen werden.

Die Gemeinde Heinsdorfergrund war zum 31. Dezember 2019 an insgesamt fünf unmittelbare Beteiligungen, darunter eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und vier Zweckverbände, beteiligt.

Zusätzlich besitzt die Gemeinde fünf mittelbare Beteiligungen an einer Aktiengesellschaft, zwei Kapitalgesellschaften, einer Personengesellschaft und einem Zweckverband.

Abschließend werden in diesem Bericht der Gegenstand und Zweck, die Finanzbeziehungen, der Geschäftsverlauf, die Lage und der Ausblick aller unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zusammenfassend dargestellt.

Der Anteil am Eigenkapital der unmittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Heinsdorfergrund zum 31.12.2019 betrug 3.815,0 T€ (Vorjahr: 3.857,9 T€) und erzielte im Geschäftsjahr Einnahmen aus Gewinnausschüttungen in Höhe von 77,7 T€ (Vorjahr: 80,5 T€).

Wertentwicklung Beteiligungen Gemeinde Heinsdorfergrund				
Beteiligung	Stand zum 01.01.2019	Entwicklung	Stand zum 31.12.2019	Ausschüttung (abzgl. Steuern)
KBE	314.959,34 €	0,00	314.959,34 €	37.437,99 €
ZWAV	2.617.023,54 €	-44.907,68	2.572.115,86 €	- €
PIA*	129.435,76 €	0,00	129.435,76 €	- €
Studieninstitut**	415,08 €	0,00	415,08 €	- €
Gasversorgung	796.023,29 €	2.019,09	798.042,38 €	40.285,66 €
Gesamt	3.857.857,01 €	- 42.888,59 €	3.814.968,42 €	77.723,65 €
*Grundlage ist der Jahresabschluss 2016				
**Grundlage ist der Jahresabschluss 2018				

3. Formelsammlung für die Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

$$\text{Investitionsdeckung (\%)} = \frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Vermögensstruktur (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote (\%)} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Kapitalstruktur

$$\text{Eigenkapitalquote (\%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

Liquidität

$$\text{Effektivverschuldung (T€)} = \text{Verbindlichkeiten} - \text{Umlaufvermögen}$$

$$\text{kurzfristige Liquidität (\%)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Rentabilität

$$\text{Eigenkapitalrendite (\%)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrendite (\%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Geschäftserfolg

$$\text{Pro-Kopf-Umsatz (T€)} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiterzahl}}$$

$$\text{Arbeitsproduktivität} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$$

4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

4.1 Gesellschaften

4.1.1 KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

Anschrift	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	
	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 48 2 - 20 26
	Fax.:	(03 71) 48 2 - 20 15
	Email:	m.dittmer@kombg.de
	Homepage:	www.kbe-enviam.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	27. August 2002	
Handelsregister	HRB 20040 Amtsgericht Chemnitz	
Stammkapital	54.134.451 €	
	53.304.829 € (ausgewiesenes Stammkapital)	
	829.622 € eigene Anteile	
Geschäftsjahr	01. Juli bis 30. Juni	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung	
Gesellschafter	336 Gesellschafter mit 616 Geschäftsanteilen	
	(Gemeinde Heinsdorfergrund hält 0,12 %)	
Treugeber	besitzt 26 Treugeber	
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u>	
	Herr Thomas Zenker	Bürgermeister
	<u>Stellvertreter</u>	
	Herr Karsten Schütze	Oberbürgermeister
	Herr Thomas Weikert	Bürgermeister
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister
	Herr Jens Graf	Geschäftsführer
	Herr Tobias Goth	Bürgermeister
	Herr Rolf Hermann	Bürgermeister
	Frau Andrea Jedzig	Bürgermeisterin
	Herr Roland März	Bürgermeister
	Herr Bernd Meyer	Bürgermeister

	Frau Astrid Münster	Bürgermeisterin
	Herr Herold Quick	Bürgermeister
	Herr Jörg Röglin	Oberbürgermeister
	Frau Steffi Schädlich	Bürgermeisterin
	Herr Steffen Schneider	Bürgermeister
	Herr Ralf Schreiber	Oberbürgermeister
	Herr Sven Schulze	Finanzbürgermeister
	Herr Volkmar Viehweg	Bürgermeister
Geschäftsführung	Frau Maritha Dittmer	
Anzahl der Mitarbeiter	eins	
Beteiligung	envia Mitteldeutsche Energie AG	22,18 %

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Finanzbeziehungen

Hinsichtlich der Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen wurden im Geschäftsjahr keine weiteren Aktien in die KBE von Städten oder Gemeinden eingelegt und es werden alle bisher eingelegten Aktien der Treugeber und Gesellschafter gehalten.

Zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und der KBE besteht ein Gewinnabführungsvertrag bzw. Verlustabdeckung.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und der KBE bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft. Die KBE schließt das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2019 mit einem Jahresüberschuss von 35.987.118,43 € ab.

Im Jahr 2019 wurde durch den Aufsichtsrat bzw. Gesellschafterversammlung beschlossen insgesamt 37 Mio€ auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte vorab in Höhe von 35 Mio€ am 08. November 2019 und der Restbetrag in Höhe von 2 Mio€ am 05. Dezember 2019. Die Gesamtausschüttung 2019 erfolgte aus dem Jahresüberschuss zum 30. Juni 2019 und aus dem Bilanzgewinn.

Damit entfiel auf die Gemeinde Heinsdorfergrund ein Ausschüttungsanteil i.H.v. 37.437,98 €

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs getroffen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/2019 wurden keine enviaM-Aktien in die KBE eingelegt. Vom Angebot der KBE an die Treugeber und Direktaktionäre, Aktien in die KBE einzulegen, hat kein Treugeber bzw. Direktaktionär gebrauch gemacht.

Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist durch ein Gutachten von Ernst & Young positiv eingestuft. Die KBE besitzt keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft verfügt über Rücklagen die in den nächsten Jahren die Kontinuität der Ausschüttung gewährleisten. Für Ankäufe von Geschäftsanteilen wurde mittelfristig ein Betrag von 200.000 € eingeplant. Weitere Ankäufe wären aus den Rücklagen möglich. Die laufenden Kosten entsprechen mit leichten Anpassungen dem bisherigen Niveau. Die Steuern orientieren sich an der Ausschüttung der enviaM.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die Entwicklung der KBE hängt von der positiven Entwicklung der enviaM-Gruppe ab. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte erhalten bleiben und die kommunalen Anteilseigner zur zukunftsorientierten Entwicklung der enviaM-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten und dem Ausbau erneuerbaren Energien sind weitere Erfolgsfaktoren, die mitzugestalten sind.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE. Die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung muss auch in der Zukunft garantiert werden. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und sonstigen Gremien ist ein wichtiger Aspekt, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und somit auch die eigene Zukunft mitzugestalten.

Für die KBE und ihre Anteilseigner ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, welches von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe und Gewicht erhalten bleibt. Gemeinsam stehen die KBE und die anderen Gesellschafter in der Verantwortung, dass die Konzessionen als Basis erhalten bleiben. Der Vorstand soll durch die kommunalen Anteilseigner unterstützt werden um die Chancen zu meh-

ren und Risiken zu mindern. Strom als Aufgabe der Daseinsvorsorge soll auch in Zukunft im gemeinsamen Unternehmen enviaM erfüllt werden.

4.2 Zweckverbände

4.2.1 ZWAV - Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland

Anschrift	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	
	Hammerstraße 28 08523 Plauen	
	Tel.:	(03 74 1) 40 20
	Fax.:	(03 74 1) 40 21 60
	Email:	post@zwav.de
	Homepage:	www.zwav.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Plauen	
Gründung	08. Februar 1993	
Eigenkapital	121.607.039,08 €	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Geschäftsführung	
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl der Stimmen für	
	Trinkwasser	973
	Abwasser	753
	davon Gemeinde Heinsdorfergrund	
	Trinkwasser	14
	Abwasser	18
Verbandsversammlung	besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 37 Verbandsmitglieder davon Gemeinde Heinsdorfergrund	
	Trinkwasser	1,49 %
	Abwasser	2,50 %
Verband	<u>Vorsitz</u> Herr Ralf Oberdorfer	Oberbürgermeister
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u> Herr Ralf Oberdorfer Herr Manfred Deckert Herr Raphael Kürzinger Herr Mario Horn Frau Isa Suplie Herr Volker Bachmann	Oberbürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister

	Frau Ilona Groß	Bürgermeisterin
	Frau Andrea Jedzig	Bürgermeisterin
	Herr Bernd Stubenrauch	Stadtrat
	Herr Steffen Raab	Bürgermeister
	<u>Stellv. Mitglieder</u>	
	Herr Jörg Kerber	Bürgermeister
	Herr Mike Purfürst	Bürgermeister
	Herr Jürgen Mann	Bürgermeister
	Herr Andreas Gruner	Bürgermeister
	Herr Rico Schmidt	Bürgermeister
	Frau Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin
	Herr Thomas Hennig	Oberbürgermeister
	Frau Carmen Reiher	Bürgermeisterin
	Herr Stefan Golle	Stadtrat
Geschäftsführung	Herr Henning Sarch	
Anzahl der Mitarbeiter	230 aktive Mitarbeiter und 15 Auszubildende	
Beteiligung	Südsachsen Wasser GmbH	20,59%
	ZV Fernwasser Südsachsen	13,47%

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Gegenstand des ZWAV ist die Erfüllung der Pflichtaufgabe Wasserversorgung und der Hoheitsaufgabe Abwasserentsorgung sowie den damit verbundenen Dienstleistungen.

Der Zweckverband versorgt das gesamte Territorium des Vogtlandes mit Trinkwasser. Mit Ausnahme der Städte Reichenbach und Netzschkau, der Gemeinde Limbach sowie der Gemeinde Neumark erfolgt auch die Abwasserentsorgung flächendeckend. Als weiteres Betätigungsfeld erbringt der ZWAV Dienstleistungen im Hausanschlussbereich, der Wartung privater Kleinkläranlagen sowie Beratungs- und Abrechnungsleistungen. Anfang 2019 wurde die Wartung von Kleinkläranlagen eingestellt.

Finanzbeziehung

Für das Jahr 2019 wurden keine Umlagen entsprechend §§ 6 und 7 der Verbandssatzung zur Deckung des Finanzbedarfs des ZWAV erhoben. Umlageerhebungen zur Verlustdeckung sind nicht erforderlich, soweit der ZWAV kostendeckende Entgelte von seinen Abnehmern bezieht.

Allerdings wurde gemäß § 10 der Verbandssatzung eine Sonderumlage gegenüber Dritten in Höhe von 62.813,46 € erhoben.

Da der ZWAV keine Gewinnabzielungsabsicht verfolgt, wird analog wie bei den Verlusten auch bei zeitweiligen Jahresüberschüssen der Vortrag auf neue Rechnung vorgenommen.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft. Der Zweckverband Wasser und Abwasser schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von -893.960,75 ab.

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Bericht des ZWAV im Bereich Wasserversorgung:

Die Versorgungssituation im Jahr 2019 kann als stabil und weitestgehend störungsfrei bezeichnet werden. Die langanhaltende und massive Trockenheit wie auch im Jahr 2018 hat das vogtländische Trinkwasserverbundnetz als „Stresstest“ mit Bravour bestanden, da jederzeit die Versorgung zwischen Fernwasser und Eigenaufkommen umgestellt werden kann. Auf Grund der Trockenheit kam es bei einigen Wasserwerken zu massiven Dargebotsrückgängen, z.B. im Wasserwerk Bauhof in Reichenbach. Damit einhergehend sanken die Kosten für die Trinkwasseraufbereitung. Ein starker Rückgang der eigenen örtlichen Dargebote war auch im Sommer 2019 zu verzeichnen. Das Eigenaufkommen lag auch in diesem Jahr

unter 4,0 Mio. m³ Rohwasser. Es konnten 3,95 Mio. m³ Eigenaufkommen genutzt werden, was fast dem Wert von 2018 entspricht (Vj. 3,9 Mio. m³).

Auf Grund der massiven Rückgänge der Eigenaufkommen fällt der Fremdwasserbezug mit 7,2 Mio m³/a (Vorjahr 7,4 Mio. m³/a) erneut sehr hoch aus. Infolge kam es 2019 zu einer Überschreitung der vertraglich vereinbarten Bezugsrechte und somit musste ein Zuschlag für die Trinkwasserumlage an den ZV Fernwasser Südsachsen in Höhe von 329 T€ gezahlt werden. Die Wetterlage wirkte sich aber auch auf das Verbrauchsverhalten der Abnehmer aus. So ist im Jahr 2019 der Verkauf an Endkunden fast genauso hoch wie im Vorjahr, trotz eines Bevölkerungsrückganges von 0,5% (ca. 1.200 Einwohner). Generell ist zu sagen, dass der Pro-Kopf-Verbrauch seit Jahren stetig ansteigt und derzeit den sachsenweiten Durchschnitt von 86 Liter pro Tag erreicht hat.

Der Abbau der Wasserverluste ist bei einem Versorger mit altem Rohrnetz ein Dauerschwerpunkt und muss in der zukünftigen Investitionsstrategie zwingend berücksichtigt werden.

. Die spezifischen Verluste erhöhten sich zu 2018 weiter konstant um 0,6% auf 13,9% in absoluter Betrachtung. Das ist gemessen am Rohrnetzalter ein guter Wert. Die Anzahl der reparierten Rohrbrüche sank um 72 auf 405 Schäden.

Um Verluste zu halten und eventuell zu verbessern, wurde gezielt in den letzten Jahren in modernste Ortungstechnik zur Rohrbruchsuche sowie in die Schulung der Mitarbeiter investiert. Mittlerweile sind alle Struktureinheiten mit dieser Technik ausgestattet.

Ein weiterer Schritt zur permanenten Überwachung ist die planmäßige Erweiterung des Prozessleitsystems. Letztes Jahr wurden mehrere Hochbehälter, Mess- und Regelschächte über mobile Zählerfernauslesungen sowie weitere Wasserversorgungskomponenten angeschlossen und bestehende Systeme erweitert. Ziel ist es, eine flächendeckende Fernüberwachung zu erzielen.

Anhand der Neuanschlüsse kann der ZWAV auch eine anhaltende Bautätigkeit bestätigen. So war die Zahl der Neuanschlüsse mit 346 Stück (Vj 265 Stück) deutlich höher und dokumentiert das erhöhte Baugeschehen im Vogtland.

Im Bereich Abwasserentsorgung besagt der Bericht des ZWAV:

Im Jahr 2019 wurden 85 zentrale Kläranlagen betrieben. 2019 konnte eine neue Kläranlage errichtet und in Betrieb genommen werden.

Insgesamt wurden 7168 Tm³ (Vj. 7.094 Tm³) Schmutzwasser, entsprechend Trinkwasserverbrauch, biologisch behandelt. Die leichte Steigerung lässt sich mit einer leichten Steigerung der an zentrale Anlagen angeschlossene Einwohner sowie auf das in Folge dritte sehr trockene Jahr zurückführen. Im ZWAV-Gebiet sind 167.440 Einwohner an die vorhandenen zentralen Kläranlagen angeschlossen. Die Anschlussquote für einen Vollanschluss liegt zum 31. Dezember 2019 bei 83,67 %. Die berechneten Flächen zum Niederschlagswasserentgelt verzeichnen einen Anstieg um 2,0 % gegenüber 2018 auf 10.874 Tm².

2019 sind nach anfänglichen Schwierigkeiten auch die beiden neuen Blockheizkraftwerke in Betrieb gegangen und laufen seit Juli 2019 stabil mit einer Eigenversorgungsquote von ca. 80 %. Der Netzbezug lag mit 673 T kWh (insgesamt 2,5 Mio. kWh) sehr deutlich unter den Bezügen der Vorjahre, dementsprechend ergab dies bei der Position Elektroenergie eine Einsparung von über 120 TEUR gegenüber 2018.

Von den ca. 1.840 km Kanalnetzbestand wurden rund 8 km erneuert bzw. bestehende Ortsnetze im Rahmen zentraler Erschließungsmaßnahmen erweitert.

Trotz des sehr trockenen Jahres, das Dritte in Folge, kam es im Kanalnetz zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen. Weder konnten größere Ablagerungen noch daraus ggf. resultierende Geruchsbelästigungen in den überwiegenden Teilen des Kanalnetzes und der Abwasserpumpwerke festgestellt werden.

Einen erheblichen Anteil an jährlichen Aufwendungen zwecks Kontrollen und Wartungen nehmen die Sonderbauwerke, darunter 146 Abwasserpumpwerke, die 134 Regenüberlauf- bzw. Regenrückhaltebauwerke sowie 128 Regenüberläufe ein. Im Dezember 2019 konnte die Rohbauabnahme des neuen Kanalreinigungsfahrzeuges erfolgen. Die Fertigstellung soll voraussichtlich Ende Februar 2020 erfolgen. Diese innovative und moderne Kanalreinigungstechnik motiviert besonders unsere jüngeren Mitarbeiter im Kanalnetz und wird von ihnen begeistert aufgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden für die laufende Unterhaltung der Anlagen und Netze für Reparaturen und Instandhaltungsmaterialien rund 1.981 T€ aufgewendet. Damit konnten erstmals auch wieder seit langer Zeit die Kostenvorgaben für diese Leistungsart eingehalten werden.

Zum 31. Dezember 2019 waren von 11.173 dauerhaft dezentralen Grundstücken bereits 10.642 Grundstücke mit einer biologischen Kleinkläranlage oder abflusslosen Gruben nach Stand der Technik ausgestattet. Demnach besteht noch für 531 Grundstücke Handlungsbedarf.

Weiterhin ist noch für 461 Grundstücke der Anschluss an zentrale Kläranlagen zu realisieren bzw. sind private Anschlüsse herzustellen. Diese Maßnahmen laufen zum Teil noch bis zum Jahr 2020/21.

Ausblick

Für den Bereich des Trinkwassers besagt der Lagebericht:

In den nächsten Jahren wird die Investitionsstrategie vom Mitbaubedarf durch Straßenbau oder Versorgungsträgern geprägt sein, um Synergieeffekte zu nutzen und die vorhandenen Investitionsmittel sinnvoll und effizient einzusetzen. Allerdings wird der Fokus auch auf Rohrbruchstrecken gelegt, um Wasserverlusten entgegenzusteuern. Durch die Zusammenführung der Meisterbereiche Plauen Stadt und Land (MB 1+6) muss das Betriebsgebäude MB 1 an die neuen Anforderungen angepasst, saniert und umgebaut werden.

Auf Grund der Corona-Krise muss der ZWAV sich auf Lieferengpässe sowie Preiserhöhungen einstellen. Weiterhin beeinflusst die Pandemie die Tätigkeit des ZWAV als systemrelevantes Unternehmen. Es wurden Maßnahmen getroffen, um die Arbeitsschutzstandards einzuhalten. Die Pandemie wird auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des ZWAV haben, da Rückgänge beim Wasserverkauf insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie Kureinrichtungen zu verzeichnen sind. Die Auswirkungen werden insgesamt erst Ende 2020/Anfang 2021 erkennbar sein.

Das Investitionsvolumen für 2019/2020 im Bereich des Trinkwassers liegt bei 6. 382 T€. Überhänge aus dem Jahr 2019 und Verschiebungen von Projekten in die Folgejahre werden im Nachtrag 2020 berücksichtigt.

Für den Bereich des Abwassers besagt der Lagebericht:

Auch in den nächsten Jahren sollen Auswechslungen von Altkanälen und Anpassungen von Mischwasserentlastungen an den Stand der Technik mit einem Fördersatz von 50 % bezuschusst werden. Daher wird ein künftiger Schwerpunkt der Investitionen im Abwasserbereich die Errichtung von Regenüberlaufbecken und die Stilllegung nicht erlaubter Mischwassereinleitstellen sein. Parallel dazu sind alle Mischwasserkonzeptionen zu aktualisieren.

Das Investitionsvolumen für 2020 im Bereich des Abwassers liegt bei 16.194 T€.

4.2.2 PIA – Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlusstelle Reichenbach/Vogtl.“

Anschrift	Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlusstelle Reichenbach/Vogtl.“	
	Markt 1 08468 Reichenbach im Vogtland	
	Tel.:	(03 76 5) 52 4 - 10 10
	Fax.:	(03 76 5) 52 4 - 81 01 0
	Email:	keller@reichenbach-vogtland.de
	Homepage:	https://www.reichenbach-vogtland.de/wirtschaft/planungszweckverband-pia/
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Reichenbach im Vogtland	
Gründung	1996	
Verbandssatzung	Satzung des PIA in der Fassung der 10. Änderungssatzung	
Stammkapital	1.558,6 T (Stand Jahresabschluss 2016) davon Gemeinde Heinsdorfergrund 8,305 %	
Organe	Verbandsversammlung, Verbandsvorsitzender	
Verbandsmitglieder	Gemeinde Heinsdorfergrund	Bürgermeister zzgl. 4 Verbandsräte 31,25%
	Stadt Reichenbach	Oberbürgermeister zzgl. 5 Verbandsräte 37,5%
	Stadt Lengenfeld	Bürgermeister zzgl. 4 Verbandsräte 31,25%
Verbandsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger	Oberbürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Frau Marion Dick Herr Volker Bachmann	Bürgermeisterin Bürgermeister

Mitglieder**Reichenbach im Vogtland:**

Herr Carsten Heinke
 Frau Anja Gürtler
 Herr Hans-Jochen Köhler
 Herr Dr. Ulf Solheid
 Herr Dr. Wolfgang Viehbahn

Heinsdorfergrund:

Herr Michael Eckl
 Herr Bernd Prenzel
 Frau Melanie Dommaschk
 Herr Wolfgang Löffler

Lengendorf:

Herr Ingo Zöbisch
 Frau Simone Hübschmann
 Herr Steve Dittes
 Herr Andreas Heyne

Stellvertreter**Reichenbach im Vogtland:**

Herr Veit Bursian
 Herr Frank Wirth
 Herr Ralf Malek
 Herr Henry Ruß
 Herr Andreas Alders

Heinsdorfergrund:

Herr Uwe Georgi
 Herr Jürgen Bär
 Herr Christian Sturm
 Herr Dieter Geyer

Lengendorf:

Herr Volker Sönnichsen
 Herr Mario Wolf
 Herr Ronny Meißner
 Herr Wolfgang Schmutzler

Geschäftsführung Herr Tobias Keller

Anzahl der Mitarbeiter keine

Beteiligungen keine vorhanden

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis durch die zusammenfassende Bauleit- und abgestimmte Flächennutzungsplanung gemeinsame Gewerbe- und Industriegebiete zu erschließen, zu entwickeln und auf Dauer zu unterhalten und weiter auszugestalten. Damit soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region gestärkt werden, Arbeitsplätze erhalten und zusätzliche geschaffen, sowie die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung sowie ihre Durchführung, die Erschließung des Verbandsgebietes i. S. des BauGB, die Stellungnahme gegenüber der Baugenehmigungsbehörde entsprechend § 36 BauGB abzugeben und den Bau sowie die Unterhaltung der Erschließungsanlagen anstelle der Mitgliedsgemeinden sicherzustellen.

Sofern andere Körperschaften des öffentlichen Rechts oder andere Träger für die Aufgabenerfüllung zuständig sind (z.B. Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung), stimmt der Zweckverband seine erforderlichen Arbeiten mit diesen Körperschaften und Trägern ab.

Finanzbeziehung

Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern eine Verwaltungskostenumlage und bei Bedarf eine Investitionsumlage. Der Verband ist nicht gewinnorientiert. Damit wird es auch keine Gewinnausschüttungen geben.

Da kein aktueller Abschluss für das Berichtsjahr vorliegt, können hierzu keine weiteren Aussagen getroffen werden.

Bilanz 2015Bilanz Aktiva

Anlagevermögen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.489,12
Sachanlagevermögen	6.469.564,19
Umlaufvermögen	
Vorräte	1.523.230,04
Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.068.706,99
Privatrechtliche Forderungen	14.155,63
Liquide Mittel	4.607.240,63
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme Aktiva	18.740.386,60

Bilanz Passiva

Kapitalposition	
Basiskapital	624.311,72
Rücklagen	890.415,73
Fehlbeträge	0,00
Sonderposten	
Sonderposten für empf. Investitionszuwendungen	4.275.400,74
Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00
Sonst. Sonderposten	4.603,39
Rückstellungen	801.486,50
Verbindlichkeiten	12.144.168,52
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00
Bilanzsumme Passiva	18.740.386,60

Ergebnisrechnung

Plan 2015
in T€

Ist 2015
in T€

Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	334.200	319.941,73
sonstige Transfererträge	0	0
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.500	38.500,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	45.400	41.780,76
Kostenerstattungen und Kostenumla- gen	0	70,17
	2.000	2.512,92
Zinsen und sonstige Finanzerträge		

ordentliche Erträge	420.100	402.805,58
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.000	28.630,44
planmäßige Abschreibungen	58.300	60.586,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Transferaufwendungen u. Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	30.000	4.633,14
	30.500	0
sonstige ordentliche Aufwendungen	176.500	128.975,43
ordentliche Aufwendungen	365.300	222.825,80
ordentliches Ergebnis	54.800	179.979,78
außerordentliche Erträge	19.800	303.592,80
außerordentliche Aufwendungen	0	107.624,80
Sonderergebnis	19.800,00	195.968,00
Gesamtergebnis (Überschuss o. Fehlbetrag)	74.600,00	375.947,78

Ist 2015

Vermögenssituation

Investitionsdeckung (%)	5,6%
Vermögensstruktur (%)	34,8%
Fremdkapitalquote (%)	36,7%

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote (%)	8,1%
Eigenkapitalreichweite	entfällt

Liquidität

Effektivverschuldung (T€)	-69
kurzfristige Liquidität (%)	133,9%

Rentabilität

Eigenkapitalrendite (%)	24,8%
Gesamtkapitalrendite (%)	2,0

Geschäftserfolg

Pro-Kopf-Umsatz (T€)	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt

4.2.3 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Anschrift	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen	
	Schulstraße 38 09125 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 27 86 29 - 0
	Fax.:	(03 71) 27 86 29 - 29
	Email:	post@skvs-sachsen.de
	Homepage:	www.skvs-sachsen.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	09. Dezember 2011	
Eigenkapital	542.217,69 €	
Verbandssatzung	vom 09. Dezember 2011; zuletzt geändert nach Beschluss am 01. November 2017	
Organe	Verbandsversammlung, Geschäftsführung	
Verbandsmitglieder	54 Städte und Gemeinden davon Gemeinde Heinsdorfergrund	0,077 %
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl davon Gemeinde Heinsdorfergrund	87 1
Verbandsversammlung	<u>Vorsitz</u> Herr Thomas Kunzmann Bürgermeister	
	<u>Stellvertreter</u> Frau Kerstin Schöniger Bürgermeisterin (bis 30. April 2019) Herr Sven Schulze Bürgermeister (ab 16. Dezember 2019)	
<u>Mitglieder</u>	besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 54 Verbandsmitglieder	
Geschäftsführung	Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser (Institutsleiterin) Frau Susann Steiger (Referentin der Geschäftsführung)	
Anzahl der Mitarbeiter	sechs	
Beteiligung	keine vorhanden	

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsmäÙe Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z.B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Zudem können auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausgebildet, fortgebildet und die gesetzlichen vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abgenommen werden, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

Finanzbeziehung

Der Zweckverband hat keine Absicht zur Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten. Der Verband erhebt zur Deckung seiner voraussichtlichen Kosten Entgelte auf der Grundlage seiner Entgeltordnung. Darüber hinaus ist er berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben. Bemessungsgrundlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Die Umlage ist von den Mitgliedern in einem Betrag bis zu dem auf dem Bescheid angegebenen Fälligkeitsdatum zu begleichen.

Im Jahr 2019 musste keine Umlage erhoben werden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde durch die Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Jahnsdorf geprüft. Der Zweckverband schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresüberschuss von 201.102,72 € ab.

Es wurde vorgeschlagen, den im Geschäftsjahr 2019 entstandenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Lagebericht:

Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes konzentriert sich auch im Geschäftsjahr 2019 auf die Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, vor allem auf die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderen Prüfungen.

Die Kalkulation der Entgelte und somit der Umsatzerlöse erfolgt kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht gemäß Verbandsatzung. Im Geschäftsjahr 2019 ist ein unerwarteter Jahresüberschuss in Höhe von 201.102,72 € entstanden, der wesentlich höher als das geplante Jahresergebnis von 0,00 € ausfiel. Die Nachfrage am kurzfristig neu konzipierten Fachkundelehrgang Steuerspezialist für Kommunen als Steuerzahler, der im Wirtschaftsplan 2019 nicht geplant war, übertraf dabei erheblich die Erwartungen. Des Weiteren kam es im Bereich der Inhouse-Seminare zu einem hohen Zuwachs der Umsatzerlöse.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Umsatzerlöse und sonstige betrieblich Erträge in Höhe von 671 T€ geplant. Der geplante Personalaufwand beträgt 2020 301 T€. Im Wirtschaftsjahr 2020 wird der Zweckverband sechs Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigen.

Der Wirtschaftsplan 2020 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Der zu erwartende Mittelabfluss in 2020 aus der Investitionstätigkeit beträgt 10.000,00 €. Dieser soll aus einem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (10.000,00 €) ausgeglichen werden. Aus der Finanzierungstätigkeit sind keine Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse zu erwarten. Die Liquidität wird aufgrund der laufenden Einnahmen und der Verwendung von den aufgelaufenen verfügbaren flüssigen Mitteln aus den Vorjahren als sicher eingeschätzt.

Hauptrisiken für den Zweckverband ergeben sich aus Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und dem allgemeinen Kostenrisiko. Durch die Ausrichtung des Aus- und Fortbildungsprogramms auf die Bedürfnisse der Zweckverbandsmitglieder wird dem entgegengewirkt. Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Corona-Pandemie. Aufgrund der Pandemie konnten ab dem 17.03.2019 keine Lehrgangs- und Seminare im Studieninstitut durchgeführt werden. Ab dem 27.04. war das Studieninstitut in der Lage, schrittweise die Räumlichkeiten wieder zu öffnen. Die Lehrgänge und einen kleinen Teil der Seminare wurden -soweit möglich- online durchgeführt. Ein Teil der Lehrgänge und Seminare wurde aber auch verschoben. Durch die Ermöglichung des Online-Unterrichtes konnten Umsatzeinbußen in großem Umfang abgewendet werden.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Zweckverbandes gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für einen mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.

4.2.4 Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Anschrift	Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	
	Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna Rathausplatz 1 09212 Limbach-Oberfrohna Tel.: (03 75) 27 41 2 - 0 Fax.: (03 75) 27 41 2 - 50 Email: zvgasversorgung@limbach-oberfrohna.de Homepage: www.limbach-oberfrohna.de	
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	23. Oktober 2007	
Eigenkapital	312.300.129,10 €	
Verbandssatzung	vom 23. Oktober 2007; Neufassung vom 10. November 2016	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Verbandsvorsitzender	
Verbandsmitglieder	117 Städte und Gemeinden davon Gemeinde Heinsdorfergrund 0,25685%	
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl 26.475 davon Gemeinde Heinsdorfergrund 68	
Verbandsmitglieder	117 Verbandsmitglieder Städte und Gemeinden	
Verbandsversammlung	<u>Vorsitz</u> nicht besetzt vom 01.01. - 10.04.2019, Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden Sylvio Krause, Bürgermeister Gemeinde Amtsberg Dr. Jesko Vogel Oberbürgermeister (ab 10. April 2019)	
	<u>Stellvertreter</u> Herr Dr. Martin Antonow Oberbürgermeister (ab 10. April 2019) Herr Sylvio Krause Bürgermeister (ab 10. April 2019)	
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u> Herr Manfred Deckert Oberbürgermeister Herr Volker Haupt Bürgermeister Herr Daniel Röthig Bürgermeister Herr Jens Haustein Bürgermeister Herr Uwe Weinert Bürgermeister Frau Dorothee Obst Bürgermeisterin Herr Thomas Hennig Bürgermeister	

Herr Thomas Kunzmann	Bürgermeister
Herr Ronny Hofmann	Bürgermeister
Frau Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin
Herr Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister
Herr Olaf Schlott	Bürgermeister
Herr Andreas Beger	Bürgermeister (ab 06. November 2019)
Herr Thomas Hetzel	Bürgermeister (ab 06. November 2019)

Anzahl der Mitarbeiter Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.
Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wird durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Reinsdorf bis 30.06.2019 und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ab 01.07.2019 mit ausgeübt.

Beteiligung KVES 100%

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Arbeitnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen.

Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Finanzbeziehung

Im Haushaltsjahr 2019 erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 15.765.100 €.

Damit entfiel auf die Gemeinde Heinsdorfergrund ein Ausschüttungsanteil i.H.v. 40.285,66 €

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und dem Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ bestehen im Jahr 2019 nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die Kanzlei Wirtschaftsprüfer - Steuerberater Alexander Terpitz in Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresüberschuss von 790.135,29 € ab.

Dieser Betrag wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Lage des Zweckverbandes

Der Rechenschaftsbericht besagt zur Lage des Unternehmens:

Der Zweckverband ist Alleingesellschafter der KVES. Diese wiederum hält 25,5% der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG.

Der wichtigste Ertrag für den Zweckverband ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%igen Tochterunternehmens KVES. Im Geschäftsjahr schließt der Zweckverband mit einem Jahresüberschuss ab. Bei der Bewertung der Beteiligung wird gemäß § 61 Abs. 6 SächsKomHVO die Eigenkapitalspiegelmethode angewendet.

Ausblick

Auch in den Folgejahren wird mit einer durchaus positiven Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet.

Im Lagebericht der KVES wird Folgendes ausgeführt:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medientnetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die Konjunktur in Deutschland hat sich deutlich verlangsamt. Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von nur 0,6 % im Jahr 2019 ist die deutsche Wirtschaft geringer gewachsen wie im Durchschnitt des Zeitraums ab dem Jahr 2010. Dabei lag die Preissteigerung mit 1,4 % im Jahr 2019 weiterhin unter der Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank für den gesamten Euroraum.

Ausschlaggebend für die Schwächephase war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit dem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahr 2019 weiter robust. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes waren durchschnittlich rund 45 Mio. Menschen und rund 402.000 bzw. 0,9% mehr Personen erwerbstätig als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2019 auf einen jahresdurchschnittlichen Wert von 5,0 % gefallen.

Für eins spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG rechnet die Geschäftsführung für 2020 mit einem Jahresergebnis, welches unter dem des Berichtsjahres liegen wird. Basis für diese Einschätzung ist der Wirtschaftsplan 2020 der eins, der eine Senkung des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinnes für 2020 prognostiziert.

5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen

5.1 Gesellschaften

5.1.1 enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG

Anschrift	envia Mitteldeutsche Energie AG	
	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 48 2 - 0
	Fax.:	(03 71) 48 2 - 29 99
	Email:	info@enviaM.de
	Homepage:	www.enviaM.de
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	02. Mai 2002	
Handelsregister	HRB 19751 Amtsgericht Chemnitz	
Grundkapital	635.187.200 €	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat	
Gesellschafter	innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	38,58%
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%
	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%
	Städte/Gemeinden/Stadtwerke	4,12%
	davon die Gemeinde Heinsdorfergrund als Gesellschafter über die KBE	0,12%
	innogy SE	0,00%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Bernd Böddeling	Bereichsvorstand der innogy SE
	<u>Stellvertreter</u> Herr René Pöhls	Vorsitzender des Gemeinsamen Gesamtbetriebsrates

Herr Thomas Zenker

Bürgermeister

MitgliederHerr Sven Bartz

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Chemnitz der enviaM, MITGAS, MITNETZ-STROM und MITNETZ GAS (seit 10. April 2019)

Herr Holger Bittner

Leiter der Abteilung Planung/Geschäftssteuerung der enviaM

Herr Marcus Borck

Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der ver.di Landesbezirke Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Frau Christina Dittrich

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrates Brandenburg

Herr Thomas Eulenberger

Bürgermeister

Herr Carl-Ernst Giesting

Bereichsvorstand Geschäftskunden & REM – Vertriebsleiter

Herr Heiko Heinze

Vorsitzender des Betriebsrates der envia SERVICE GmbH

Herr Martin Herrmann

Vertriebsvorstand der innogy SE

Herr Detlef Hillebrand

Geschäftsführer der KBM

Herr Bernward Küper

Oberbürgermeister

Frau Ute Liebsch

Bezirksleiterin des Bezirkes Cottbus der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Herr Knut Lindner

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Westsachsen

Frau Hildegard Müller

Vorstand der innogy SE (Netz, Infrastruktur)

Herr Dr. Joachim Schneider

Bereichsvorstand innogy SE (Technik, Operations, Netz, Infrastruktur)

Herr Karsten Schütze

Oberbürgermeister

Herr Gerald Voigt

Bezirksleiter Dresden - Chemnitz der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Frau Birgit Zielke

stellv. Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrates Halle/Kabelsketal

Herr Hanns-Christoph Zippel

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Sachsen-Anhalt

Beirat	umfasst am 31. Dezember 2019 36 Vertreter aus Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region Zur Nennung der einzelnen Beiratsmitglieder verweisen wir auf den Jahresabschlussbericht der envia Mitteldeutsche Energie AG.	
Vorstand	Herr Dr. Stephan Lowis Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp	Vorstandsvorsitzender Vorstand Vertrieb Vorstand Personal Arbeitsdirektor
Anzahl der Mitarbeiter	670	
Beteiligungen	an 64 unmittelbaren Gesellschaften	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere Versorgung mit Wasser, sowie Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser; Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs-, Transport- und Speichersystemen für Energie, Wasser und Abwasser, Telekommunikationsanlagen, sonstigen Transportsystemen und einer Informations- und Kommunikationsinfrastruktur; Leistungen und Dienste auf den Gebieten Energie- und Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Telekommunikation; Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten auf den Gebieten Umwelt, Energieeffizienz, Immobilienwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung; Vermietung von Fahrzeugen.

Die envia Mitteldeutsche Energie AG mit Sitz in Chemnitz ist ein vertikal integrierter Energiedienstleister. Die Gesellschaft hält zahlreiche Beteiligungen. enviaM und ihre Beteiligungen nehmen im Wesentlichen die Aufgaben Erzeugung, Verteilung, Handel und Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen wahr.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist die enviaM Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, an der enviaM 100 % Anteile hält.

Finanzbeziehungen

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat folgenden Vorschlag vor, welchen er in der Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 161.721.033,33 € unterbreiten will:

1. Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 € je Stückaktie auf das Grundkapital von 635.187.200,00 € → 161.278.000,00 €
2. Gewinnvortrag → 443.033,33 €

Die Dividende in Höhe von 0,65 € je Stückaktie ist am Tag nach der Hauptversammlung zahlbar. Die betrifft sowohl die unmittelbare als auch die mittelbare Beteiligung über die KBE.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Heinsdorfergrund und der Aktiengesellschaft bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 05. Februar 2020 testiert. Die envia Mitteldeutsche Energie AG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresüberschuss von rund 219.053 T€ ab.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Im Geschäftsjahr 2019 erzielt enviaM einen Jahresüberschuss in Höhe von 219 Mio€ (im Vorjahr: 202,5 Mio€). Damit liegt der Jahresüberschuss über dem Vorjahresniveau.

Die Kundenzahlen im Bereich der Privat- und Gewerbekunden konnten im Berichtsjahr Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Diese Entwicklung zeigt, dass die Einführung neuer Produkte, langfristig angelegter Kundenbindungsmaßnahmen sowie intensiver Akquise- und Reakquisemaßnahmen Früchte tragen. Einen stetigen wachsenden Anteil des Vertriebsgeschäftes realisiert die Gesellschaft weiterhin außerhalb des angestammten Grundversorgungsgebietes.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteilern und Kommunen ist nach wie vor das Hauptgeschäftsfeld von enviaM. Darüber hinaus gewinnen Energiedienstleistungen zunehmend an Bedeutung. Schwerpunkte dabei sind Angebote zur dezentralen Energieerzeugung, zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz. Zudem entwickelt enviaM digitale Dienstleistungen und Mehrwerte rund um die neuen Messtechniken.

Im Geschäftsjahr 2019 lag der Investitionsschwerpunkt erneut auf dem Ausbau und der Verstärkung des Verteilernetzes für die Leistungsaufnahme und den Transport erneuerbarer Energien unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit. Dabei wird verstärkt innovative Technik im Mittel- und Niederspannungsnetz, z. B. fernschaltbare Ortsnetzstationen zur Verkürzung der Dauer von Versorgungsunterbrechungen eingesetzt. Mehrere tausend Einzelmaßnahmen im Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz wurden umgesetzt. enviaM arbeitet kontinuierlich daran, die Verteilernetze intelligent, steuerbar und flexibel zu gestalten, um die durch erneuerbare Energien getriebenen Netzausbaukosten zu begrenzen.

Gesicherte Konzessionen sind die Basis für das Netzgeschäft und die Partnerschaft von enviaM und den Kommunen. Das Vertrauen der Kommunen in die Leistungsfähigkeit von enviaM zeigt sich in den Neuabschlüssen von Konzessionsverträgen. Im Geschäftsjahr 2019

wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Auch im Jahr 2020 ist es das Ziel der enviaM die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Es wird von einem Stromabsatz für Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden von rund 6.740 Gigawattstunden ausgegangen. Der prognostizierte Rückgang im Vergleich zu 2019 resultiert aus Mengenrückgängen im Segment Geschäftskunden.

Die Gesellschaft prognostiziert ein betriebliches Ergebnis nach IFRS in der Größenordnung von rund 278 Mio€. Die Basis dafür bildet ein stabiles Kerngeschäft.

5.1.2 KVES – Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH

Anschrift	Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH - KVES Straße der Nationen 140 09113 Chemnitz Tel.: (03 71) 45 10 Fax.: (03 71) 45 13 03 Email: controlling@eins-energie.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Chemnitz
Gründung	12. August 2010
Handelsregister	HRB 26006 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschaftsvertrag	Änderung Gesellschaftervertrag am 21. Dezember 2017 mit Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07. Februar 2018
Organe	Gesellschafter, Geschäftsführung
Gesellschafter	100 % Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“
Geschäftsführung	Herr Manfred Meyer (bis 31. Mai 2019) Herr Christoph Flämig (bis 31. Mai 2019) Frau Dorothee Obst (ab 01. Juni 2019) Herr Daniel Röthig (ab 01. Juni 2019)
Wirtschaftsprüfer	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig
Anzahl der Mitarbeiter	beschäftigt keine Mitarbeiter
Beteiligungen	25,5 % an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Chemnitz (eins) hinaus.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr findet eine Gewinnausschüttung an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ statt.

Die Geschäftsführer schlugen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 15.707.341,50 € eine Dividende in Höhe von 15.700.000,00 € auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 7.341,50 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 28. Februar 2020 testiert. Die KVES schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresüberschuss von 16.493.094,25 € ab.

Das positive Ergebnis in Höhe von 16.493 T€ ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) zurückzuführen.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der KVES besagt Folgendes:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medientnetzen stark von der Entwicklung im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Ausblick

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungs-

erträge aus der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG rechnet die Geschäftsführung für 2020 mit einem Jahresergebnis, welches leicht unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

<u>Bilanz Aktiva</u>	Ist 2019 in €	Ist 2018 in €	Ist 2017 in €
Anlagevermögen			
Beteiligungen	295.646.550,33	295.646.550,33	295.646.550,33
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.331.323,01	15.537.394,38	16.770.408,19
Guthaben bei Kreditinstituten	10.720,73	11.470,11	10.212,33
Bilanzsumme	311.988.594,07	311.195.414,82	312.427.170,85

<u>Bilanz Passiva</u>	Ist 2019 in €	Ist 2018 in €	Ist 2017 in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen	295.245.930,00	295.245.930,00	295.245.930,00
Gewinnrücklagen	219.774,82	212.433,32	210.737,78
Jahresüberschuss	16.493.094,25	15.707.341,50	16.801.695,54
Rückstellungen	4.795,00	4.710,00	143.807,53
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	311.988.594,07	311.195.414,82	312.427.170,85

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2019 in T€	Ist 2018 in T€	Ist 2017 in T€
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	27	23	22
Erträge aus Beteiligungen	21.165	20.192	21.528
Sonstige Zinsen und Erträge	2	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	59	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.646	4.405	4.702
Ergebnis nach Steuern	16.493	15.707	16.802
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	16.493	15.707	16.802

	Ist 2019	Ist 2018	Ist 2017
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Vermögensstruktur (%)	94,8%	95,0%	94,6%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	100,0%	100,0%	100,0%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
Fremdkapitalquote (%)	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (T€)	-16.342	-15.549	entfällt
kurzfristige Liquidität (%)	k.A.	k.A.	k.A.
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	5,3%	5,0%	5,4%
Gesamtkapitalrendite (%)	5,3%	5,1%	k.A.
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (T€)	entfällt	entfällt	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt	entfällt	entfällt

5.1.3 Südsachsen Wasser GmbH

Anschrift	Südsachsen Wasser GmbH	
	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 38 06 - 0
	Fax.:	(03 71) 38 06 - 20 5
	Email:	info@suedsachsenwasser.de
	Homepage:	www.suedsachsen-wasser-gmbh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	1994	
Handelsregister	HRB 10199 Amtsgericht Chemnitz	
Stammkapital	5.112.960,00 €	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung	
Gesellschafter	Trinkzweckverband Mittleres Erzgebirge	10,66%
	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	18,45%
	Wasserzweckverband Freiberg	5,28%
	Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	14,71%
	ZV „Kommunale Wasservers- orgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“	6,93%
	Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	10,27%
	Regional-Wasser/Abwasser- zweckverband Zwickau-Werdau	13,11%
	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	20,59%

Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u>	
	Herr Joachim Rudler	Bürgermeister
	<u>Stellvertreter</u>	
	Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
	Herr Michael Brändel	Bürgermeister
	Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister
	Herr Roland Warner	Geschäftsführer eins energie GmbH & Co. KG
	Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister
Herr Mario Horn	Oberbürgermeister	
Geschäftsführung	Frau Ute Gernke	
Anzahl der Mitarbeiter	188	
Beteiligungen	100 % AVS – Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Chemnitz	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die technische und kaufmännische Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Verbandes Fernwasser Südsachsen zur Verfügung zu stellen.

Die bei der Optimierung der Aufbereitungs-, Überwachungs- und Verteilungsprozesse beim Verband Fernwasser Südsachsen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse und das anerkannte Fachwissen werden vorteilhaft beim zweiten Aufgabengebiet der Südsachsen Wasser GmbH, den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, eingesetzt.

Finanzbeziehung

Die Gesellschafterversammlung beschließt, 370.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten und 371.140,46 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse sowie sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen wurden nicht gewährt.

Umlageerhebungen und sonstige Kostenbeteiligungen oder Bürgschaften waren nicht erforderlich.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen aus dem Betriebsführungsentgelt des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Zusätzliche Erträge werden in der Regel im Dienstleistungsbereich erwirtschaftet.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresgewinn von 913 T€ ab.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt Folgendes:

Die Südsachsen Wasser GmbH betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Jedoch ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführung des Verbandes Fernwasser Südsachsen.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Um den für die sichere Trinkwasserversorgung notwendigen Aufwand bestmöglich zu beeinflussen, wird kontinuierlich an der Optimierung der Anlagen und des Anlagenbetriebes gearbeitet.

Durch das Zusammenwirken aller Spezialleistungen und die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie die hohe Fachkompetenz des Personals wird ermöglicht, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Güterüberwachung sowie bei der Beratung zu Qualitätssicherung konnte auch im Geschäftsjahr in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt werden.

Für das Wasser- und Umweltlabor wurde neben der Ersatzbeschaffung eines Gaschromatographen mit Massenspektrometer einschließlich multifunktionalem Autosampler ein neuer Flüssigchromatograph mit Massenspektrometer angeschafft. Durch die Ersatzbeschaffung

konnten Instandhaltungsleistungen sowie Untersuchungsparameter an Spurenstoffen erweitert werden.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose für 2020 wird auf den Bericht verwiesen:

Für das kommende Jahr bestehen keine Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Die Südsachsen Wasser GmbH zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt, insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Für Ersatzinvestitionen sowie für Baumaßnahmen sind Investitionsauszahlungen in das Anlagevermögen in Höhe von 775 T€ vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln.

Im Finanzplan 2020 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2019 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2020 ausgeschüttet wird.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum ausreichend für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten. Der Finanzmittelbestand steigt im Planungszeitraum kontinuierlich leicht an. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahme gesichert.

	Herr Otto Huber	Prokurist Thüga AG
	Herr Michael Kittelberger	Prokurist Thüga AG
	Herr Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister (ab 12. April .2019)
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
	Herr Andreas Lochter	Ruheständler
	Herr Uwe Melzer	Betriebsrat
	Herr Mario Munack	Gruppenleiter, stellvertr. Vorsitzender Betriebsrat
	Herr Detlef Müller	Stadtrat (bis 25. September .2019)
	Herr Dr. Peter Neubert	Stadtrat (bis25.September 2019)
	Herr Dr. Winfried Rasbach	Prokurist Thüga AG
	Frau Jeannine Schneider	Abteilungsleiterin
	Herr Veit Schönfelder	Sachbearbeiter
	Frau Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin
	Herr Sven Schulze	Bürgermeister/ Stadtkämmerer
	Herr Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister
	Herr Hans-Joachim Siegel	Stadtrat (ab 25.September 2019)
	Herr Steffen Wegert	Stadtrat (ab 25. September 2019)
	Frau Carola Wulst	Abteilungsleiterin
Geschäftsführung	obliegt der Komplementärin eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH Herr Roland Warner, Dipl.-Ing. (FH)/ Dipl.-Kfm. (FH) Herr Martin Ridder (ab 01. November 2019)	
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich 651 Angestellte und 36 Auszubildende/BA-Studenten	
Beteiligungen	an 16 Gesellschaften	
Verbundene Unternehmen	sind neun Gesellschaften	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und Kälte, die Abwasserableitung und -behandlung sowie Umweltschutzdienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern, die in Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen oder daran angrenzen, als Dienstleister oder in sonstiger Weise tätig werden.

Finanzbeziehung

Die Gesellschafterversammlung beschloss auf Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 72.151.193,47 € abzüglich des Vorabgewinns in Höhe von 4.764.891,01 € unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen eine Einstellung in die Gewinnrücklagen (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 2.000.000,00 € und den Privatkonten der Gesellschafter 65.386.302,46 € gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgaben und Gewerbesteuer.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie anderweitige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 11. März 2020 testiert. Die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresüberschuss von 73.045.411,05 € ab.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt Folgendes:

Bis zum Jahresende wurden insgesamt ca. 64.000 Haushalte in Chemnitz sowie im Umland mit einem Highspeed Internetanschluss erschlossen.

Die im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich die Gesellschaft an Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für die Gesellschaft erbringen sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen.

eins ist mit dem im Jahr 2012 begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes in Chemnitz bereits seit mehreren Jahren bei der Verbesserung der digitalen Infrastruktur aktiv und hat dabei für mehrere geförderte Betreibermodelle den Zuschlag erhalten. Am 12.12.2019 trat das fünfte Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes in Kraft. Im Kern soll insbesondere dem strategischen Überbau Einhalt geboten werden. Zukünftig können Vorhaben verhindert werden, soweit durch die zu koordinierenden Bauarbeiten ein geplantes, öffentlich gefördertes Glasfasernetz, das einen diskriminierungsfreien, offenen Netzzugang zur Verfügung stellt, überbaut werden würde.

Ausblick

Um das zentrale Ziel, die Gesellschaft als Energiedienstleister Nr.1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen auch neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählt die Entwicklung neuer bzw. der Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder, der Ausbau der Marktposition aber auch die Veränderung von Prozessen und Organisationsstrukturen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird künftig die Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Telekommunikation darstellen. Die Gesellschaft möchte hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch Diensteanbieter auftreten. Dies soll nicht nur in Chemnitz sondern in weiteren Teilen Sachsens möglich werden. Erste Erfolge konnten mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in der Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfriedersdorf, Augustusburg sowie Bad Elster erzielt werden. Um einen weiteren Marktzugang im Bereich Telekommunikation zu ermöglichen, wurde die Infrastrukturgesellschaft e2net GmbH gegründet. Diese Gesellschaft soll vorwiegend im Erzgebirge Glasfasernetze ausbauen und betreiben. Auch hier konnte bereits ein erster Zuschlag gewonnen werden. Den neuen Mobilfunkstandard 5G sieht eins als Chance zur weiteren Erschließung von Vermarktungspotenzialen, denn dafür werden leistungsfähige Glasfasernetze benötigt.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2020 mit einem gegenüber dem Vorjahr auf 80 Mio € leicht fallenden EBT (earnings before taxes – Gewinn vor Steuern). Der geplanten höheren Gesamtmarge von eins stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2019 positive Einmaleffekte wie Erträge aus Schadensfällen sowie Auflösung von Rückstellungen.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 165 Mio € geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 56 Mio€ bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmerzeugung in Chemnitz mit 90 Mio€.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung ein, dass sich die Gesellschaft in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

5.2 Zweckverband

5.2.1 Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Anschrift	Zweckverband Fernwasser Südsachsen	
	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 38 06 - 0
	Fax.:	(03 71) 38 06 - 20 5
	Email:	info@suedsachsenwasser.de
	Homepage:	www.zweckverband-fernwasser-suedsachsen.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	01. Juni 1994	
Eigenkapital	55.301,2 T€	
Organe	Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung, Verwaltungsrat	
Stimmrecht	ZWAV	12,57%
Verbandsmitglieder		Stimmen von 174
	Stadt Chemnitz	1
	eins energie in sachsen GmbH & Co.KG	41
	Regional-Wasser-/Abwasser- Zweckverband Zwickau-Werdau	27
	Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	22
	Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	12
	Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasser- Entsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“	13
	Wasserzweckverband Freiberg	23
	Trinkwasserzweckverband „Mittleres Erzgebirge“	13
	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	22

Verbandsversammlung	besteht aus mind. einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes sowie zwei Vertretern des Freistaates Sachsen	
Verwaltungsrat	<u>Vorsitzender</u>	Bürgermeister
	Herr Thomas Eulenberger	
	<u>Stellvertreter</u>	Geschäftsführer eins ener- gie in sachsen GmbH & Co. KG
	Herr Roland Warner	Oberbürgermeister
	Herr Dr. Martin Antonow	
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Mario Horn	Oberbürgermeister
	Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister
	Herr Joachim Rudler	Bürgermeister
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
	Michael Brändel	Bürgermeister
Geschäftsführung	Frau Ute Gernke (Südsachsen Wasser GmbH)	
Anzahl der Mitarbeiter	Südsachsen Wasser GmbH als technischer und kauf- männischer Betriebsführer	

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbands Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) ist die Versorgung seiner Mitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge, bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Diese Aufgabe hat der Verband auch im Jahr 2019 jederzeit erfüllt und seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt.

Finanzbeziehung

Auf Grund der Regelungen des § 14 der Verbandssatzung werden Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Kosten eingesetzt und zum Ausgleich von Verlusten verwendet.

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern Entgelte, welche seinen Aufwand decken. Diese Entgelte werden als Umlage, insbesondere durch Jahresumlagen (Fest- und Betriebskostenumlage) getrennt nach Trink- und Rohwasser erhoben. Die Umlagen schlagen sich als Aufwand für Wasserbezug im Ergebnis des Zweckverbandes Wasser und Abwasser nieder.

Weitere Finanzbeziehungen bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die Donat WP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft. Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 164,7 T€ ab.

Zum 31. Dezember 2019 steht unter Berücksichtigung des 2019 geplanten Fehlbetrags ein Gewinnvortrag von rund 1.045 T€ zur Verfügung. Davon sollen im Planjahr 2020 weitere 300 T€ zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 489 T€ wurde entsprechend Beschluss Nr. 233/19 in der Verbandsversammlung vom 06. Juni 2019 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Lage des Zweckverbandes

Der Lagebericht des Zweckverbandes besagt Folgendes:

Im Wirtschaftsjahr wurden an die Verbandsmitglieder ca. 47,7 Mio. m³ Trinkwasser und 6,1 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um ca. 3 % ist. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser lag im Geschäftsjahr bei 100,5%. Bei den einzelnen Verbandsmitgliedern lag sie zwischen 96,6 % und 106,5 %. Im Bereich des Rohwassers lag die Quote für die Bezugsrechte bei 98,0%.

2019 war von einer extremen Trockenheit geprägt. Da der Zweckverband Fernwasser Südsachsen bei der Dimensionierung seiner Anlagen nicht nur die durchschnittliche Auslastung sondern auch eine Reserve für Extremsituationen berücksichtigt, war es möglich, den aufgetretenen Mehrbedarf an Fernwasser zu decken.

Die ergiebigen Niederschläge im Januar und Februar 2019 konnten die im Verlauf des Jahres 2018 erheblich gesunkenen Füllstände in den Trinkwassertalsperren im Wesentlichen gut ausgleichen. Damit stand ausreichend Rohwasser zur Verfügung, um bei erneuten Trockenwetterperioden eine hohe Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Die verstärkte flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt.

Zur Gestaltung effizienter Betriebsabläufe und zur Erschließung weiterer Aufwandsreduzierungen standen Maßnahmen zur Optimierung des Bedien- und Aufbereitungsaufwandes im Vordergrund.

Durch den effizienten Umgang mit Energie wird eine kontinuierliche Verbesserung energiebezogener Leistungen und damit eine Senkung des Kostenfaktors Energie bewirkt. Deshalb werden stetig Möglichkeiten der Energieeinsparung bzw. -rückgewinnung geprüft. Da im Wasserwerk Werda ein entsprechendes Druckpotential zur Verfügung steht, wurde 2019 begonnen, eine Wasserkraftanlage zu errichten. Die erzeugte Energie kann am Wasserwerkstandort direkt für den Wasserwerksbetrieb durch eine Reduzierung der Grundlast genutzt werden. Die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 konnte mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung 2018 untermauert werden.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose besagt der Lagebericht:

Der Wirtschaftsplan für 2020 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort.

Die verbleibenden Gewinnvorträge sollen vollständig zur Stabilisierung der Umlagen bis einschließlich 2022 eingesetzt werden.

Die Umlage soll bis zum Ende des Planungszeitraumes nur geringfügig ansteigen. Ab dem Jahr 2023 stehen keine Gewinnvorträge mehr zur Verfügung.

Für das Jahr 2020 sind Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 6.312 T€ vorgesehen.

Der Liquiditätsplan weist für das Jahr 2020 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 3.000 T€ aus. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung sinkt der Darlehensbestand absolut um 1.860 T€.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 3.390 T€.